

HYMER Aktiengesellschaft, Bad Waldsee

Zwischenmitteilung gem. § 37x WpHG

Geschäftsverlauf September bis November 2009 (1. Quartal des HYMER Geschäftsjahres)

HYMER-Konzern setzt Restrukturierungskurs fort

- Auftragseingang gegenüber Vorjahreszeitraum leicht erhöht
- Umsatz rückläufig in schwachen Märkten
- Ergebnis vor Steuern und Einmalaufwendungen leicht verbessert

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Auswirkungen der Finanzkrise beeinträchtigten im abgelaufenen Kalenderjahr die wirtschaftliche Entwicklung weltweit wie auch in Europa. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nahm im dritten Quartal 2009 gegenüber dem Vorquartal erstmals wieder leicht zu (Eurozone +0,4 Prozent, Deutschland +0,7 Prozent). Gegenüber dem Vorjahresquartal verbuchte das BIP hingegen immer noch ein erhebliches Minus (Eurozone -4,1 Prozent, Deutschland -4,8 Prozent).

Die Inflation verharrte weiter auf niedrigem Niveau. In der Eurozone lag sie im November 2009 bei 0,5 Prozent, in Deutschland bei 0,4 Prozent. Erfreulicherweise sank die Arbeitslosenrate in Deutschland im November weiter auf 7,6 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat waren 55.000 Menschen, im Vergleich zum Vorjahr rund 600.000 Menschen weniger beschäftigungslos. Dagegen ging der Konsumklimaindex der GfK zum zweiten Mal in Folge zurück. Die Nürnberger Marktforscher sehen u.a. die Preissteigerungen bei Gas und Strom als Dämpfer für die Kauflust der Verbraucher. Auch die Angst vor Arbeitslosigkeit erweise sich als Hemmnis für den Konsum. Anschaffungen werden verschoben. Größeren Käufen stehe auch die restriktive bis strenge Kreditvergabe der Banken im Weg.

Branchensituation

Die für den HYMER-Konzern relevanten Märkte in Europa zeigten im Berichtszeitraum noch keine Tendenz zu einer nachhaltigen Erholung. So setzten die wichtigsten europäischen Märkte für Freizeitfahrzeuge ihre Talfahrt von September bis November 2009 fort, wenn auch mit verringertem Tempo. Auf Basis vorläufiger Zulassungszahlen war beim Marktsegment der Reisemobile in diesem Zeitraum ein Rückgang um durchschnittlich 6,2 Prozent zur Vorjahresperiode zu verzeichnen, das ist ein Minus von 417 Fahrzeugen. Das Marktsegment der Caravans reduzierte sich auf Basis vorläufiger Daten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,3 Prozent bzw. um 531 Fahrzeuge (Quelle: CIVD).

Der deutsche Markt für Freizeitfahrzeuge lag bei den Reisemobilen mit einem Rückgang von 9,3 Prozent unter dem europäischen Markt. Bei den Caravans erfolgte sogar ein Abschwung um 17,1 Prozent.

Geschäftsentwicklung des HYMER-Konzerns

Vor dem beschriebenen Hintergrund von Konjunktur und Branche verlief die Umsatzentwicklung des HYMER-Konzerns im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs 2009/10 erwartungsgemäß gedämpft.

So verbuchte der HYMER-Konzern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Umsatzrückgang um 13,1 Mio. Euro (-7,8 %). Die Gesamtleistung verringerte sich zusätzlich dadurch, dass die Gruppe ihre Bestände an Fahrzeugen weiter deutlich reduzierte. Die HYMER-Konzernunternehmen fertigen inzwischen nahezu ausschließlich auftragsbezogen.

Positiv zu verzeichnen ist, dass sich der Auftragseingang des HYMER-Konzerns gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht verbesserte, was in Verbindung mit der nach wie vor gebremsten Produktionstätigkeit zu einer Stabilisierung des Auftragsbestandes führte.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr initiierten Kostensenkungsprogramme entfalteten im Berichtszeitraum weiter Wirkung. In Verbindung mit Kurzarbeit an vielen Standorten konnten die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich reduziert werden. Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (vor Einmalaufwendungen) fielen gegenüber dem Vergleichszeitraum erheblich geringer aus.

Hierdurch konnte die rückläufige Entwicklung von Umsatz und Gesamtleistung weitgehend kompensiert werden, so dass das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) vor Einmalaufwendungen gegenüber der Vorjahresperiode nur leicht abnahm. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) vor Einmalaufwendungen nahm in Folge eines verbesserten Finanzergebnisses sogar leicht zu.

Wichtige Ereignisse im Berichtszeitraum

Die Hymer France S.A.S., eine französische Produktionsgesellschaft der HYMER AG mit Sitz in Cernay, hat Ende November 2009 Insolvenzantrag gestellt. Wie bereits berichtet, rechnet der HYMER-Konzern in diesem Zusammenhang mit Belastungen aus Einmalaufwendungen im niedrigen zweistelligen Millionenbereich.

Der Aufsichtsrat hat Frank Mallet mit Wirkung zum 1. Januar 2010 als Chief Financial Officer (CFO) zum ordentlichen Mitglied des Vorstands der HYMER AG bestellt. Zuvor war Mallet bereits als CFO bei Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH, bei der Ravensburger AG sowie in verschiedenen Führungspositionen im Finanzressort des Daimler-Benz Konzerns tätig.

Wichtige Ereignisse nach Quartalsschluss

Der Aufsichtsrat hat Markus Korsten als Produktionsvorstand zum ordentlichen Mitglied des Vorstandes der HYMER AG bestellt. Der Beginn seiner Tätigkeit wird spätestens im April 2010 erfolgen. Korsten war zuletzt Mitglied der Geschäftsleitung der Division Nutzfahrzeugreifen der Continental AG mit der weltweiten Verantwortung für die Produktion.

Ausblick

Der HYMER-Konzern wird seinen eingeschlagenen Restrukturierungskurs auch im weiteren Geschäftsjahr 2009/10 konsequent fortsetzen. Die initiierten Programme zur Anpassung der Produktionskapazitäten an die rückläufige Nachfrageentwicklung zeigen positive, wenn auch noch nicht überall ausreichende Wirkung.

Nach den umfangreichen Investitionen der letzten Jahre verfügt der HYMER-Konzern über modernste Produktionsstätten im In- und Ausland sowie über eine aktuelle Modellpalette. Vor dem Hintergrund dieser guten Wettbewerbsposition sieht sich der Konzern auch in der momentanen Absatzsituation gut gerüstet. Die weitere Geschäftsentwicklung hängt nun maßgeblich vom Fortschritt der konjunkturellen Erholung in 2010 ab. Angesichts der Unsicherheiten über die weitere Entwicklung sieht der Vorstand von einer konkret bezifferten Prognose für das laufende Geschäftsjahr ab, angestrebt wird aber auf jeden Fall ein ausgeglichenes Konzernergebnis vor Einmalaufwendungen.

Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung liegen in einer etwaigen erneuten konjunkturellen Eintrübung im laufenden Jahr sowie in möglichen Schwierigkeiten einzelner Absatzpartner des Konzerns. Selbst für diesen Fall verfügt der HYMER-Konzern aus heutiger Sicht aber über genügend Reaktionspotenzial und ausreichende finanzielle Substanz, um die nachhaltige Stabilität des Unternehmens sicherzustellen und seine führende Marktstellung in Europa zu behaupten.

Sonstige Angaben

Die in der vorstehenden Zwischenmitteilung getroffenen Angaben und Aussagen über zukunftsgerichtete Entwicklungen und Ergebnisse des HYMER-Konzerns beruhen auf Annahmen, Erfahrungswerten und auch Einschätzungen des Vorstands der HYMER AG. Ihren Eintritt kann die Gesellschaft nicht garantieren. Letztlich bergen diese Annahmen Risiken und Unsicherheiten, die zu einer deutlichen Abweichung der tatsächlichen Ereignisse von den erwarteten Resultaten führen können.

Bad Waldsee, im Januar 2010
HYMER Aktiengesellschaft
Der Vorstand